



# GBS-MAGAZIN

Bundesverband Deutsche Guillain-Barré-Syndrom-Vereinigung e.V.  
chronisch-inflammatorische demyelinisierende Polyneuropathie (CIDP) und andere Neuropathien

[www.gbs-shg.de](http://www.gbs-shg.de) | Einzelpreis 4,00€

## Themen dieser Ausgabe:

- aktuelle Satzung zum Ausheften
- Bericht zur Mitgliederversammlung
- Erfrischungen für den Sommer

## Liebe Mitglieder, sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Liebe Verbandsmitglieder,  
meine Damen und Herren Mediziner,  
liebe Leserinnen und liebe Leser,



Peter Schmeißer  
Vorstandsvorsitzender

wir haben es nun endlich geschafft, am 14.05.2011 unsere längst fällige und auf Grund der Witterungsbedingungen ausgefallene Mitgliederversammlung in der MATERUS Klinik in Bad Oeynhausen nachzuholen. Einen ausführlichen Bericht lesen Sie im Innenteil dieses Magazins.

An dieser Stelle geht unser Gruß an die MATERNUS Klinik, maßgeblich an Herrn Prof. Dr. Schönle, welche uns im Nachhinein für unserer Mitgliederversammlung die Kosten der Tagungspauschale erlassen hat. An das gesamte Team vielen herzlichen Dank, im Namen des gesamten Verbandes!

Auf Grund erlassener Auflagen des Finanzamtes Gera wurde es notwendig, unsere Satzung in einigen Punkten zu ändern, da wir ansonsten die Gemeinnützigkeit hätten verlieren können. Gemäß der Beschlussfassung zur Tagesordnung der Mitgliederversammlung ist die Satzung nun weisungsgemäß geändert und bereits zur Registrierung beim Vereinsregister eingereicht.

Im April erhielten wir die Zahlung des Verbandes der Ersatzkassen als Förderbetrag für das Jahr 2011 in Höhe von 16.000,- €. Wir sind auch diesem Verband zu Dank verpflichtet! Zusammen mit den Mitgliedsbeiträgen ist der Betrag ein wichtiger Baustein zur Finanzierung der Aufgaben unseres Bundesverbandes.

Mit riesen Schritten gehen wir auf den Sommer zu und der Eine oder Andere hat vielleicht auch

Urlaubspläne. Eine Urlaubempfehlung für behinderte Menschen entnehmen Sie bitte den Reisebericht von Herrn Zimmer im Innenteil.

Zwei Empfehlungen kann auch ich ihnen geben:

1. Hotel Hansekogge in 17459 Ostseebad Koserow auf der Insel Usedom  
[www.hotelhansekogge.de](http://www.hotelhansekogge.de)
2. ACA Ostseehotel in 18586 Ostseebad Baabe auf der Insel Rügen  
[www.aca-aparthotel-barrierefrei.de](http://www.aca-aparthotel-barrierefrei.de)

Beide Hotels sind behindertengerecht ausgestattet und für Rollstuhlfahrer sehr gut geeignet. Ich habe beide noch als Rollstuhlfahrer getestet. Außerdem besteht in beiden Hotels die Möglichkeit, physiotherapeutische Behandlungen in bestimmtem Umfang auf Rezept durchzuführen.

Ich wünsche Ihnen allen einen angenehmen, schönen Sommer, im Urlaub schönes Wetter und bestmögliche Erholung, sowie allen Betroffenen weiterhin gute Genesung.

Bis zum nächsten Magazin verbleibe ich

*Ihr Peter Schmeißer*

## Impressum

### Herausgeber

Bundesverband Deutsche Guillain-Barré-Syndrom-Vereinigung e.V.  
De-Smit-Straße 8  
07545 Gera  
Telefon Geschäftsführung: (03 65) 55 20 1990  
Telefon Vorstandsvorsitzender: (03 65) 55 20 1991  
Fax: (03 65) 55 20 1995  
im Internet: [www.gbs-shg.de](http://www.gbs-shg.de)  
E-Mail: [kontakt@gbs-shg.de](mailto:kontakt@gbs-shg.de)

### Redaktion

Der Vorstand

### Gestaltung

Grafischer Betrieb Sell  
Elsterstraße 8-10  
07586 Caaschwitz  
Telefon Sekretariat: (03 66 05) 34 00  
Fax: (03 66 05) 34 01 13  
im Internet: [www.sell-grafik.de](http://www.sell-grafik.de)  
E-Mail: [infosell@sell-grafik.de](mailto:infosell@sell-grafik.de)

Auflage: 2.000 Stück

*Das GBS-Magazin erscheint vierteljährlich.*

Das Jahreatonnement kostet 25,- Euro

*Postzustellung frei Haus*

### Bankverbindungen

Volksbank Chemnitz  
Konto-Nr: 321 023 967, BLZ 870 962 14  
IBAN: DE63 8709 6214 0321 0239 67  
BIC: GENODEF1CH1

### Bundesverband Deutsche Guillain-Barré-Syndrom-Vereinigung e.V.

Vorstandsvorsitzender: Herr Dipl. Ing. oec. Peter Schmeißer  
2. Vorsitzende: Frau Ulrike Sell  
Geschäftsführender Vorstand: Frau Andrea Funk  
Schatzmeister: Herr Jens Kriester  
Beratende Fachtherapeutin: Frau Carolin Adler  
Kassenprüfer: Frau Andrea Stenzel  
Frau Jacqueline Witte

### Wissenschaftlicher Beirat

Dr. med. Michael Kutzner, D-23795 Bad Segeberg  
Dr. med. Christoph Bucka, D-14532 Stahnsdorf  
Dr. med. Harald Bennefeld, D-32545 Bad Oeynhausen  
Prof. Dr. med. Ralf Gold, D-44791 Bochum  
Dr. med. Wolfgang Fischer, D-14547 Beelitz-Heilstätten  
Prof. Dr. med. Hans-Peter Hartung, D-40225 Düsseldorf  
Dr. med. Eckart Peterson, D-75323 Bad Wildbad  
Prof. Dr. med. Otto W. Witte, D-07747 Jena  
Prof. Dr. Dr. med. Paul Walter Schönle, D-32545 Bad Oeynhausen  
Prof. Dr. med. Wolfgang Tackmann, D-33181 Bad Wünnenberg  
Prof. Dr. med. Hayrettin Tumani, D-89081 Ulm  
Prof. Dr. med. Vieregge, D-32657 Lemgo  
Prof. Dr. med. Markus Pohl, D-01731 Kreischa

## Internes

Editorial	2
Impressum	3
Suchen & Finden	4
Bericht zur Mitgliederversammlung	6/7
Thüringer Gastfreundschaft bei penta	8
Hilfe bei seltener Krankheit	9
Spenden	18
Klinikliste	19-22
Anmeldung	23

## Hilfsmittel

EasyBelt / FlexiBelt	7
----------------------	---

## Informatives

Erfahrungsbericht von K. Koch	7
Erfolg ist Umsetzung von Visionen	10
Presseinformation	10
Satzung – Fassung vom 14. 05. 2011	11-14
Urteil: Krankenkasse muss mobile Haltegriffe zahlen	15
Dr. Rösler gratuliert Meyra-Ortopedia zum Firmenjubiläum	16

## Fit durch die Jahreszeit

Erfrischungen für den Sommer	16
Fitnessübungen für Rollstuhlfahrer	17

Besuchen Sie uns auch im Internet:  
[www.gbs-shg.de](http://www.gbs-shg.de)



Angebote	Preis	Versand
<b>Magnoflex-Produkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesichts- und Augenbandage</li> <li>• Halsbandage</li> <li>• Nackenbandage</li> <li>• Allroundkissen mit Gurt</li> <li>• Unterschenkelbandage</li> <li>• Damenmagneteinlegesohle</li> <li>• Betteinlage</li> </ul>	43,51 € 36,58 € 57,50 € 64,77 € 46,85 € 24,51 € 210,68 €	5,- € 5,- € 5,- € 5,- € 5,- € 5,- € 5,- €
<b>Buch:</b> »Brottrunk« von Ralf Moll – Natursaft für Stoffwechsel und Verdauung –	Gratis	5,- €
<b>Buch:</b> »Wenn Nerven schmerzen« Pfizer Pain - Team – Wissenswertes und Nützliches –	Gratis	5,- €
<b>Treppenboy</b> – Ihre nützliche Treppensteighilfe –	294,50 €	individuell von 6,- € bis 16,- €
<b>Easy wipe</b>	49,95 €	individuell von 6,- € bis 16,- €

## Verkaufe Gurthaltesystem zum Einbau in Transporter (VW T4 / T5, Mercedes VITO o.ä.)

Der Rollstuhl wird vorn mit zwei Schlaufengurten und hinten mit zwei Spannretraktoren (Automatik-Gurtaufroller mit Sperre und nachspannbarer Rollenachse mit Handrad) befestigt. Über Fittinge erfolgt die Bodenverankerung in entsprechenden Raster-Lochschiene. Die Handhabung ist denkbar einfach: Zunächst werden die vorderen Schlaufengurte am Rollstuhlrahmen befestigt und im Boden verankert. Anschließend werden die Spannretraktoren am Rollstuhlrahmen befestigt, am Boden verankert und der Rollstuhl über das Handrad am Retraktor festgezurr. Das System war bereits eingebaut, ist in einem guten Zustand (leichte Gebrauchsspuren), 2 Jahre alt, wenig benutzt, voll einsatzfähig und komplett (bis auf 10 Senkkopfschrauben, wegen Korrosion an der Unterseite des Autos), hat TÜV-Unterlagen (muss vom TÜV neu abgenommen werden!) und eine Einbauanleitung zur Selbstmontage. Selbstabholung erwünscht, Versand nach Absprache möglich.

Bestehend aus:

- 2 Retraktor Automatikgurten mit Handspanner
- 2 Spanngurten
- 1 Beckengurt für den Rollstuhlfahrer
- 2 Bodenrasterschienen zur Befestigung im Fahrzeugboden
- 1 Kopfstütze zum Aufstecken für den Rollstuhl

Neupreis (2009) 1.200,- € à VB 600,- €



*Vielen Dank für die Zusendung der Leserpost. Wir sind sehr an Ihrer Meinung interessiert!*

*Sollten auch Sie Anregungen, Rezepte welche in Ihrer Familie ein absoluter kulinarischer Knaller sind, oder Vorschläge zur Verbesserung haben, bitte per Mail, Post oder Fax an unsere Geschäftsstelle senden. Auch Ihre eigenen Gesuche oder Gebote zu Artikeln aus Ihrem Haushalt veröffentlichen wir gern! Sollten Sie Anfragen an andere Mitglieder haben oder einfach einen eigenen Beitrag schreiben wollen, hier ist Ihre Plattform! Die E-Mail oder Postadresse sowie die Telefon-, Faxnummer entnehmen Sie bitte dem Impressum auf der ersten Seite des Magazins.*

## Leserpost von Karlheinz Koch

### Sehr geehrte Damen und Herren,

meine GBS-Erkrankung war im Sept. 1997. Ich war 9 Monate in 3 verschiedenen Kliniken sitze heute immer noch im Rollstuhl. Das von Herrn Toth beschriebene Muskelzucken fing ca. 1 Jahr später an als ich wieder zu Hause war. Zunächst waren die Zuckungen, hauptsächlich im Oberschenkel des rechten Beins noch gering und auszuhalten. Die Zuckungen konnte ich durch Warmhalten der Beine reduzieren aber nicht abstellen. Mit der Zeit jedoch wurden die Zuckungen stärker und besonders nach zu Bett gehen fing es an. Da ich deshalb kaum noch schlafen konnte, nahm ich Schlaftabletten in geringer Dosis. Die halfen etwas, bis zum August letzten Jahres. Dann waren es nachts keine Zuckungen mehr, sondern das rechte Bein schlug ohne Vorwarnung krankhaft mit Gewalt in regelmäßigem 10-Minuten Takt schmerzhaft nach oben. Damit war ein natürliches Schlafen nicht mehr möglich. Am nächsten Morgen hatte ich starke Schmerzen in der rechten Lendenwirbelsäule. Ein Neurologe schickte mich ohne Untersuchung nach Hause nachdem er feststellte, dass ich 1997 an GBS erkrankte. "Dies kommt von Ihrer Krankheit, da kann ich überhaupt nichts machen." Also ging ich zum Orthopäden: "Bitte gehen Sie zu einem Neurologen, ich kann mit Ihnen nichts anfangen."

Im Dez. 2010 ließ ich mich aus lauter Verzweiflung in die Neurochirurgie in die Städtischen Kliniken nach Offenbach überweisen. Nach 5 Tagen Beobachtung, MRT und Röntgen entließ man mich ohne Befund und Therapie. Nachdem alles noch ständig schlimmer wurde, kam ich im Januar 2011 nochmals stationär 5 Tage in die Neurologische Abteilung der gleichen Klinik. Hier wurde alles geprüft was möglich ist. MRT vom Rück-

enwirbel, Brustwirbel und Kopf. Nervenleitbahnen wurden getestet usw. Nach 5 Tagen gab's wieder keine Diagnose, man verschrieb mir Lyrica, ein nervenberuhigendes Medikament, wovon ich bis zu 4 Tabletten täglich nehmen könnte. Es folgte eine Zeit regelrechter Gleichgültigkeit tagsüber. Wie ein Kiffer hing ich zu Hause rum, nahm aber keine 4 Tabletten, sondern lediglich 1 Tablette mittags und eine abends, aber richtig schlafen konnte ich deshalb trotzdem nicht, worauf ich zusätzlich eine Schlaftablette nahm. Am 15. Feb. diesen Jahres stand ich um 7:30 Uhr auf, ging mit Achselgehilfen ins Badezimmer, wurde ohnmächtig und stürzte schwer mit dem linken Ellenbogen zuerst zu Boden. Schwer verletzt wachte ich mit einem Trümmerbuch im linken Ellenbogen auf. Folge war: Mit dem Notarzt zum Krankenhaus und 2 schwere Operationen. Jetzt habe ich einige Metalle im Arm die das Ganze zusammenhalten sollen. Auch heute, 2 Monate später, kann ich den Arm nicht belasten, geschweige denn richtig bewegen.

Fazit: Harmlos beginnende Zuckungen können auf Dauer zu schweren Krämpfen und unabsehbaren Folgen führen. Dabei ist mein Problem immer noch nicht gelöst. Die Krämpfe sind zwar zurückgegangen, aber da ich keinerlei Tabletten mehr nehme, liege ich mit Zuckungen meist bis 3 bis 4 Uhr nachts wach und bin am nächsten morgen übermüdet. Körperliche Betätigung würde vielleicht helfen, ist aber aufgrund meines Zustandes nicht möglich. Vielleicht können Sie im nächsten Heft eine Umfrage bezüglich Zuckungen und Krämpfen machen. Ich bin sicher, dass noch mehr GBS Patienten dieses Problem haben und vielleicht sogar eine Lösung bieten können.



## EasyBelt / FlexiBelt

### Verwendungsbereiche:

EasyBelt/FlexiBelt kommt beim Umsetzen im Sitzen oder als Unterstüzung beim Stehen und Gehen zur Anwendung.

### Eigenschaften und Vorteile:

EasyBelt besteht aus schmutz- und feuchtigkeitsabweisendem Nylon. FlexiBelt ist mit weichem und angenehmem Polyester material versehen. Der Gurt, der um die Taille oder Hüfte des Patienten gelegt wird, besitzt stabile Griffe, sowohl vertikal als auch horizontal, die der Hilfsperson einen sicheren Griff ermöglichen.

### Im Internet unter:

[www.romedic.com/de/Produkte/Katalog/EasyBelt--FlexiBelt](http://www.romedic.com/de/Produkte/Katalog/EasyBelt--FlexiBelt)



## Bericht zur Mitgliederversammlung vom 14.05.2011

Zu unserer Mitgliederversammlung am 14. Mai 2011 konnten wir insgesamt 20 Personen begrüßen, darunter 3 Vertreter unseres wissenschaftlichen Beirates, Herrn Prof. Dr. Dr. med. Schönle, Herrn Dr. Kutzner und Herrn Dr. Bennefeld. Dem gesamten Team um Prof. Dr. Dr. med. Schönle möchten wir auf diesem Weg einen besonderen Dank zukommen lassen, das gelungene Ambiente sowie der Veranstaltungsrahmen lies keine Wünsche offen und auch das Klinikpersonal überzeugte mit dem zuvor kommenden Service. Ich denke im Namen aller Teilnehmer zu sprechen: so erfuhren wir alle etwas von dem sensibel abgestimmten Umgang mit den Patienten in der Rehabilitationsklinik Bad Oeynhausen.

Nach der individuellen Begrüßung aller Teilnehmer gingen wir zur Tagesordnung über. Im Rechenschaftsbericht wurde auf das von umfassenden Veränderungen geprägte Jahr 2009 eingegangen. Herr Schmeißer musste neben der Würdigung um die überaus respektablen Verdienste von Herrn und Frau Bartel auch auf die desolote finanzielle Lage des Vereines eingehen. Wir, der neue Vorstand, konnten erst mit der Geschäftsübernahme in 2010 den gesamten Umfang erkennen.

Das Geschäftsjahr 2009 war von der Umstrukturierung des Vorstandes gezeichnet. Begonnen mit der außerordentlichen Mitgliederversammlung im März des Jahres, wo der kommissarische Verbandsvorsitz bestätigt wurde, über Aktivitäten der Verbandsarbeit bis hin zur schweren Erkrankung von Herrn Bartel und der Wahl eines komplett neuen Vorstandes sowie der damit verbundenen Verlegung der Geschäftstätigkeiten nach Gera mit dem Ende des Jahres 2009.

Unser Vorstandsvorsitzender legte in diesem Zusammenhang auch kurz Rechenschaft zu den von ihm in seiner Antrittsrede genannten Zielen ab. Er erbat während seiner Rede die Unterstützung der Mitglieder zu notwendigen Beitragsänderungen und einer Kontaktaufnahme zur GBS-Initiative, damit eine effektive Hilfe für Betroffene und deren Angehörige auch für die Zukunft gesichert bleibt. Der vorgelegte Entwurf unseres neu gestalteten Faltblattes mit der Unterstützung von Herrn Markus Babbel – derzeitiger Trainer bei Hertha BSC – fand in der Runde große Zustimmung.

Der Bericht der Kassenprüfer und die daran angeschlossene Diskussion brachte die Bestürzung der Anwesenden zum Ausdruck. Trotzdem gelang uns eine Entlastung des alten Vorstandes mit der Zustimmung aller 17 Stimmberechtigten. Die Diskussion wurde rege genutzt und einige wichtige Hinweise gegeben, wie z.B. der Vorschlag

das Magazin auf unserer Internetseite online als pdf-Datei einzustellen um eine größere Öffentlichkeit erreichen zu können ohne weitere finanzielle Erfordernisse.

Nach einem kleinen Imbiss wurde gegen 14:00 Uhr die Versammlung mit den Abstimmungen weitergeführt. Die Satzungsänderungen gemäß den Vorgaben des Finanzamtes Gera wurden mit einer Stimmenthaltung und 16 Zustimmungen bestätigt. Die Beitragsänderung für Neuaufnahmen (50,- €) wurden mit zwei Gegenstimmen und 15 Zustimmungen angenommen. Für eine Zusammenarbeit mit der GBS-Initiative stimmten von den Anwesenden alle 17 Stimmberechtigten.

Die beiden bisherigen Kassenprüfer, Herr Manfred Müller und Herr Ralf Obländer wurden für ihre Tätigkeit mit einem kleinen Präsent aus ihrer Funktion entlassen und Frau Jacqueline Witte aus Weida (Thüringen) gemeinsam mit Frau Andrea Stenzel aus Neuenkirchen (Bremen) zu unseren neuen Kassenprüfern mit 16 Stimmen und einer Enthaltung gewählt.

Den würdigen Abschluss der Veranstaltung bildete eine kleine Überraschung. Herr Prof. Dr. Dr. med. Schönle hatte einen GBS-Patienten eingeladen, welcher erst vor kurzem in der Klinik verweilte. Dank seines unerschütterlichen Einsatzes, sicher gestützt durch sein Alter von 32 Jahren und der aktiven Mithilfe des gesamten Klinikpersonals, gelang es dem Patienten wieder, sein Auto selbst zu bedienen (hatte er sich als Ziel gesetzt) und er berichtete uns über seinen Leidensweg bis zur Ankunft im Klinikum Bad Oeynhausen. Für alle Anwesenden eine sicher bewegende Darstellung. Dabei wurde er begleitet von seiner Frau und den beiden kleinen Töchtern. Ihm und seiner kleinen Familie wünschen wir weiterhin positive Genesungserfolge und Kraft für die Umsetzung seiner gesteckten Ziele. Selbst für den anschließenden Rundgang im Haus nahm sich Prof. Dr. Dr. med. Schönle noch Zeit und erläuterte die Sicherstellung der Belange der Patienten recht beeindruckend.

Es bleibt tatsächlich nur zu sagen: Herzlichen Dank für die sicher bei allen Anwesenden bleibenden, durchweg guten Erinnerungen, welche wir alle an dieses Haus behalten dürfen! Aber auch vielen Dank an Alle, welche sich auf den Weg gemacht haben um an unserer Mitgliederversammlung teilzunehmen und sie zu einem guten Abschluss zu bringen! Wir hoffen auf ein Wiedersehen zu unserer nächsten Mitgliederversammlung!

*Das Protokoll zur MV kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden.*

*Andrea Funk*



Bild: (Müller) Herr und Frau Hermann und Frau und Herr Windeler (v.l.)



Bild: (Müller) Dr. med. Kutzner, Prof. Dr. Dr. med. Schönle und Dr. med. Bennefeldt



Bild: (Müller) Herr Müller und Herr Obländer während ihres Berichtes



Bild: (Müller) ein kleines Dankeschön für den Kassenprüfer Hr. M. Müller



Bild: (Müller) auch der 2. Kassenprüfer Hr. R. Obländer erhält ein kleines Präsent



Bild: (Müller) Herr Öbländer im Gespräch mit dem Überraschungsgast



Bild: (Müller) Frau und Herr Schmeißer im Gespräch mit Herrn Kämpf



Bild: (Schm.) reger Gedankenaustausch während der kurzen Pause



Bild: (Schm.) Herr Schmeißer im Pausengespräch mit Prof. Dr. Dr. med. Schönle



Bild: (Schm.) Prof. Dr. Dr. med. Schönle, Herr Schmeißer und Herr Kilinc



Bild: (Schm.) Interessierte Zuhörer während des Rechenschaftsberichtes



Bild: (Schm.) Vorstandsvorsitzender Herr P. Schmeißer und Frau A. Funk, Geschäftsführerin

## Thüringer Gastfreundschaft bei penta!

Die weiße Elster schlängelt sich verführerisch durch eine urige Wald- und Wiesenlandschaft, umringt von historischen Gebäuden am Fuße des Schloß Ostersteins. Zahlreiche Freizeitaktivitäten wie ein Minigolfplatz, ein Abenteuerspielplatz für kleine und große Kinder und einige gemütliche Restaurants sind ebenfalls Teil des Bildes.

Wir befinden uns in *Untermhaus*, dem historischen Stadtkern Geras. Die drittgrößte Stadt Thüringens hat sich nicht erst seit der Buga 2007 zum Geheimtipp für Natur Begeisterte und Kultur Interessierte gemausert. Bekannt durch Ihren berühmten Sohn, den Maler Ott Dix, bietet Gera und vor allem der Stadtteil Untermhaus allerlei Sehens- und erlebenswertes.

Mitten hier, eingebettet in die ehemaligen Buga-Park Anlagen und direkt neben der barocken Orangerie und dem „Küchergarten“ fügt sich ganz selbstverständlich das pentahotel Gera in die reizvolle Kulisse ein. Entspannung pur ist angesagt betritt man die geräumige Lobby des 1996 unter dem Namen Ramada erbauten Hauses. Sofort wird man von dem freundlichen Empfangspersonal begrüßt als sei ein guter, alter Bekannter angereist. Die thüringische Gastfreundschaft ist schließlich berühmt!

Die begehrtesten Zimmer des elegant eingerichteten Hauses sind selbstverständlich die zum Küchergarten. „Sozusagen unser Seeblick“, meint Petra Schubert, die Empfangsleiterin, lachend. Aber auch der Innenhof, der im Rahmen der Buga ebenfalls von deren Landschaftsarchitekten gestaltet wurde, bietet eine schöne Aussicht oder lädt zum Verweilen für ein Tässchen Kaffee ein.

Besonderen Wert wurde beim Bau des Gebäudes auch auf behindertengerechte Gestaltung gelegt. Der Lobby-, Restaurant- und Terrassenbereich sind ebenerdig angelegt damit auch Reisende mit Gehbehinderung sich bequem und selbstständig bewegen können. „Wir möchten all unseren Gästen den höchstmöglichen Komfort gewährleisten“, meint der Hoteldirektor Tim Swagemakers. Trotzdem der Hotelmarkt in Gera hart umkämpft ist, kann sich der gebürtige Holländer nicht über mangelndes Geschäft beklagen. „Allein im Juli ist unser Haus fast durchgehend ausgebucht“, freut sich der sympathische Niederländer. Besonders die schöne Lage wissen die Besucher des pentahotels zu schätzen. Nur einen kurzen Spaziergang durch den Orangerie Park entfernt befindet sich als kulturelles Highlight der Stadt das Theater, im Sommer lädt der Elsterwanderweg zum Joggen oder Radfahren ein und auch die Innenstadt mit ihren zahlreichen Geschäften ist nur einen Kilometer entfernt. Hier bietet Tim Swagemakers seinen Gästen eine besondere Annehmlichkeit: die Tickets für den öffentlichen Nahverkehr sind im Zimmerpreis enthalten. Einer selbst geplanten Stadtrundfahrt in einer der barrierefreien Niederflurbahnen steht somit nichts mehr im Wege.

Also, was soll man noch sagen? Am besten schnell die Reisetaschen packen und ein Schnupper-Wochenende buchen. Das verträumte Gera mit all seinen Sehenswürdigkeiten wartet schon auf neue Besucher. Und bei der Verabschiedung halten wir es mit dem Gastgeber des pentahotels und sagen: „Tot ziens!“



## Hilfe bei seltener Krankheit

### Bundessweite GBS-Selbsthilfegruppe hat Büro in Gera

Gera (H.S.)

Fördermitglied im Bundesverband Deutsche Guillain-Barré-Syndrom-Vereinigung e. V. wurde die Klinik für Neurologie des SRH Wald-Klinikums. Chefarzt Dr. Roger Schubert traf sich zur Vertragsunterzeichnung mit dem Vorstandsvorsitzenden Peter Schmeißer im Büro der Selbsthilfegruppe, die seit jüngster Zeit ihren Sitz in der Geraer De-Smit-Straße 8 hat.

GBS ist eine extrem seltene Nervenerkrankung. Dabei wird durch eine Autoimmunreaktion das Nervensystem praktisch von körpereigenen Abwehrzellen zerstört. Es kommt zu Lähmungserscheinungen der Gliedmaßen, zu Atemstörungen, die eine künstliche Beatmung notwendig machen, bis zu Herzversagen. Eine Intensivtherapie in den ersten Tagen ist lebensnotwendig. Die Krankheit kann durch einen vorangegangenen Infekt unbemerkt ausgelöst werden. Das Warum ist dabei noch völlig ungeklärt.

Der 1990 gegründete Bundesverband arbeitet als gemeinnütziger Verein mit rund 550 Mitgliedern bundesweit. Peter Schmeißer aus Gera, der selbst betroffen ist, wurde Ende 2009 zum neuen Vorsitzenden gewählt. Ihm lag es am Herzen, dass der Bundesverband, der zuvor in Sinsheim-Hilsbach seinen Sitz hatte, nach Gera umzieht. Von hier aus agiert nun der Verein bundesweit. „Wir sind Ansprechpartner für Betroffene in der Akutphase, der Rehabilitationsphase und in der Zeit nach der Entlassung aus der Rehabilitationsklinik, aber auch für Angehörige“, beschrieb er die Aufgaben. Gerade die Familienmitglieder seien oftmals überfordert, besonders wenn es bei den Krankenkassen um den Kampf um Hilfsmittel und Therapien ginge. Peter Schmeißer steht den Erkrankten und ihren Angehörigen beratend zur Seite. Aber er weiß auch aus eigener Erfahrung, dass eine Therapie allein nicht ausreicht, um wieder in das normale Leben zurückzufinden. Er selbst, der bis zum Hals gelähmt war, beatmet werden musste und einen Herzschrittmacher eingesetzt bekam, habe drei Jahre gebraucht, um gegen die Krankheit anzukämpfen. Jeden Tag trainiert er die Muskeln, und ist mit seinem Rollator schon 860 Kilometer gelaufen. Morgens läuft er bei Wind und Wetter seine 4.000 Meter.

**„Ich bewundere diese ungeheure Energie, die dahinter steckt“**

staunt Dr. Schubert. Aber er wisse auch, dass es chronisch Kranke nicht leicht haben. Umso mehr schätze er die Arbeit der Selbsthilfegruppe.



Dr. Roger Schubert, Chefarzt der Neurologischen Klinik des SRH Wald-Klinikums (l.), interessiert sich für die Arbeit der GBS-Selbsthilfegruppe, dessen Vorsitzender Peter Schmeißer aus Gera ist. Foto: S

Sie könnte unendlich viel für die Betroffenen tun, ihnen Halt und Unterstützung geben. Dr. Schubert ist der Ansprechpartner für die medizinische Beratung. Die Klinik hat der Selbsthilfegruppe, die sich nur aus Spenden und den Mitgliedsbeiträgen trägt, auch finanzielle Unterstützung zugesagt.

## »Erfolg ist Umsetzung von Visionen«

Unter diesem Motto eröffnete Peter Schmeißer, Präsident des Marketingclub Ostthüringen e.V. am Samstag, den 26.03.2011, die diesjährige Gala des Clubs im Penta Hotel Gera. Unter den rund 190 Ballgästen aus der Wirtschaft und verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen war auch Martina Schweinsburg, die Landrätin des Landkreises Greiz.

Der Anblick der aufgetragenen großen Tombola ließ bei so manchen Ballgast doch den einen oder anderen Euro etwas lockerer sitzen. Es war ja auch für einen guten Zweck. Herr Schmeißer animierte bereits in seiner Begrüßungsrede das Publikum zum Loskauf. Den Erlös der Tombola in Höhe von 650,00 Euro erhielt, wie im Vorjahr, der Bundesverband Deutsche Guillain-Barré-Syndrom-Vereinigung e.V., eine in Gera ansässige Selbsthilfegruppe, als Spende.

Die Spende wurde vom Vizepräsidenten Herrn Möckel und der Clubsekretärin Frau Grabert an den Vorstandsvorsitzenden und Präsident des Marketingclubs Herrn Schmeißer und die 2. Vorsitzende Frau Sell überreicht.



v.l.: Herr Möckel, Frau Grabert, Herr Schmeißer, Frau Sell

## Kein Vertrauen zum und mangelnde Gerechtigkeit im GKV-System

*Presseinformation; Berlin/Worms, 01.07.2011*

Der aktuelle Gesundheitsmonitor der Bertelsmann Stiftung und der Barmer GEK belegt eine massive Vertrauens- und Systemkrise. Wolfram- Arnim Candidus, Präsident der Bürgerinitiative Gesundheit DGVP e.V., erklärt dazu: „Seit 1989 setzt sich die Bürgerinitiative Gesundheit DGVP e.V. ehrenamtlich für die Ausrichtung des Gesundheitswesens auf die Belange und Interessen der Bürgerinnen und Bürger ein. Von einem bürger- und patientenorientierten Gesundheitswesen kann derzeit allerdings nicht im Entferntesten die Rede sein. Denn sage und schreibe 88,6% der Versicherten der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) haben nur ein geringes Vertrauen in das Gesundheitssystem. Zusätzlich beklagen 90,2% von ihnen starke Gerechtigkeitsdefizite.“

Laut Gesundheitsmonitor haben sich 78% der Befragten noch nie Informationen über die fachliche Qualität ihres Arztes besorgt. Ähnlich passiv haben sich die 73,1% der GKV-Versicherten verhalten, die noch nie nach Informationen gesucht haben, um gegen Ablehnungsbescheide der Krankenkassen vorzugehen.

*„Damit kommt zum Ausdruck, dass das Gros der Bürger längst resigniert hat und sich fatalistisch seinem Schicksal fügt“*

so Candidus weiter. Von den befragten Bürgern mit nur geringen Systemvertrauen fühlen sich 49,2% unzureichend über die Auswirkungen von Reformen auf ihre eigene Gesundheitsversorgung informiert. „Die Konsequenz kann nur lauten, dass wir eine breit angelegte Kampagne brauchen: wir müssen die Bevölkerung motivieren, sich einerseits nachhaltig für die eigene Gesundheit und die Grundstrukturen des Versorgungssystems zu interessieren und sich andererseits persönlich in die Weiterentwicklung der Versorgung einzubringen.“

*Pressestelle Bürgerinitiative Gesundheit DGVP e.V.*

*Tel: 0 62 47 - 9 04 49 97*

*Fax: 0 62 47 - 9 04 49 99*

*presse@dgvp.de*

*www.dgvp.de*

# Bundesverband Deutsche Guillain-Barré-Syndrom-Vereinigung e.V.

Sitz Gera – Fassung vom 14.05.2011

## §1 Name, Sitz und Gerichtsstand des Vereins

1. Der am 21.12.1991 gegründete Verein führt seit dem 06 Oktober 2006 den Namen „**Bundesverband Deutsche Guillain-Barré-Syndrom-Vereinigung e.V.**“.
2. Er ist eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Gera unter VR-Nr. 1414. Eintragung im Vereinsregister des Amtsgericht Gera vom 19.11.2010.
3. Sitz des Bundesverbandes ist 07545 Gera, De-Smit-Straße 8, Gerichtsstand 07545 Gera.
4. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

## §2 Zweck des Vereins

1. Der Verein verfolgt mildtätige Zwecke und die öffentliche Gesundheitspflege.
2. Verbreitung von wissenschaftlichen und erfahrenen Informationen über das **Guillain-Barré-Syndrom (GBS)**, **Chronische Inflammatorische Demyelinisierende Polyneuropathie (CIDP)** und Varianten an polyneurologischen Erkrankungen.
3. Beratung, Unterstützung, Betreuung der Mitglieder und deren Angehörigen.
4. Zusammenarbeit mit überregionalen Organisationen und Einrichtungen im In- und Ausland. Kooperationen mit anderen Selbsthilfegruppen.
5. Finanzielle und ideelle Unterstützung von Forschungsvorhaben, Studien zur Untersuchung der GBS- Erkrankung und deren Heilungstherapien.
6. Förderung von Alternativmedizin und Therapieansätzen.
7. Erstellen und Unterstützen von Publikationen, die auf die Situation des durch den Verein vertretenen Personenkreises aufmerksam machen. Herausgabe des GBS-Magazins.
8. Veranstalten von Kongressen und Symposien.
9. Unterstützung von Gründungen auf Landes- und Gruppenebene.

## §3 Gemeinnützigkeit

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen, begünstigt werden.

## §4 Finanzierung und Beiträge

1. Die Mittel zur Erfüllung seiner Aufgaben erhält der Verein durch:
  - Mitgliedsbeiträge
  - Geld- und Sachzuwendungen (Spenden, Sponsoren)
  - Öffentliche Zuschüsse
  - Erträge des Vereinsvermögens
  - Verkauf von Anzeigenwerbung im Vereinsmagazin (GBS-Magazin)
  - sonstige Zuwendungen
2. Der Mitgliedsbeitrag wird jährlich im Januar im Voraus erhoben und bis 31.03. des laufenden Jahres fällig. Ratenzahlung kann mit dem Vorstand vereinbart werden. Der Beitrag kann vom Vorstand auf begründeten Antrag hin ganz oder teilweise erlassen werden. Über die Höhe des Mitgliederbeitrages und seine Änderungen entscheidet die Mitgliederversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit.

## §5 Mitglieder und Förderer

1. Der Verein hat ordentliche Mitglieder, Ehrenmitglieder und Förderer.
2. Ordentliches Mitglied des Vereins kann jede natürliche Person ab Vollendung des 14. Lebensjahrs oder jede juristische Person werden, die bereit ist, die Ziele und Aufgaben des Vereins zu fördern und seinen Mitgliedsbeitrag bezahlt.
3. Förderer kann jede volljährige natürliche und jede juristische Person werden, die bereit ist, die Ziele und Aufgaben des Vereins zu fördern. Förderer unterstützen die Arbeit des Vereins durch Beiträge und Spenden. Sie erlangen keinen Mitgliedsstatus.
4. Ehrenmitgliedschaft kann an Personen übertragen werden, die sich in besonderem Maße Verdienste für den Verein erworben haben und durch die Mitgliederversammlung ernannt werden. Die Ehrenmitglieder haben die Rechte der ordentlichen Mitglieder. Sie sind von der Beitragszahlung befreit.
5. Über die Vereinsmitgliedschaft entscheidet nach schriftlichem Aufnahmeantrag der Vorstandsvorsitzende oder der 2.Vorsitzende Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr können ihre Mitgliedschaft nur mit Zustimmung ihres gesetzlichen Vertreters erwerben.

## Fassung vom 14. 05. 2011

### §6 Beendigung der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft endet durch:
  - a. Austritt
  - b. Ausschluss
  - c. Verlust der Rechtsfähigkeit bei juristischen Personen
  - d. Tod
2. Der Austritt eines Mitgliedes ist durch schriftliche Erklärung an den Vorstand jederzeit möglich, wobei der geleistete Jahresbeitrag nicht zurückerstattet wird.
3. Ausschluss erfolgt durch Beschluss des Vorstandes. Vor der Beschlussfassung ist dem Betroffenen Gelegenheit zur Anhörung zu geben.
4. Ein Mitglied kann aus dem Verein aus folgenden Gründen ausgeschlossen werden:
  - wegen Verstoßes gegen die Satzung,
  - wegen Schädigung der Interessen des Vereins,
  - wegen Nichtzahlung der Beiträge trotz Ankündigung des Ausschlusses.
5. Mit der Beendigung der Mitgliedschaft erlöschen alle Ansprüche aus dem Mitgliedsverhältnis, unbeschadet des Anspruchs des Vereins auf rückständige Beitragsforderungen. Eine Rückgewähr von Beiträgen, Sacheinlagen oder Spenden ist ausgeschlossen.

### §7 Rechte und Pflichten der Mitglieder

1. Alle ordentlichen Mitglieder haben Stimmrecht in der Mitgliederversammlung. Das Stimmrecht ruht, wenn sich das Mitglied im Beitragsrückstand befindet. Förderern steht kein Stimmrecht zu.
2. Jedes ordentliche Mitglied hat eine Stimme in der Mitgliederversammlung. Zur Ausübung des Stimmrechts kann ein anderes Mitglied schriftlich bevollmächtigt werden. Die Bevollmächtigung ist für jede Mitgliederversammlung gesondert zu erteilen. Ein Bevollmächtigter darf jedoch nicht mehr als 1 fremde Stimme vertreten. Leiter von Gesprächskreisen können alle Mitglieder des Gesprächskreises vertreten, wenn sie dazu schriftlich bevollmächtigt wurden.
3. Alle Mitglieder haben das Recht, dem Vorstand, dem Beirat und der Mitgliederversammlung Anträge schriftlich zu unterbreiten.

### §8 Organe

#### *Die Organe des Vereins sind:*

1. die Mitgliederversammlung
2. der Vorstand
3. der Beirat

Daneben kann der Vorstand der Mitgliederversammlung vorschlagen, eine Person, die in der Vergangenheit für mindestens eine ordentliche Wahlperiode (s. § 11 Ziff. 3) das Amt des Vorstandsvorsitzenden ausgeübt hat, für die Zeit nach deren Ausscheiden zum/zur Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Der Vorschlag erfolgt durch einstimmigen Vorstandsbeschluss. Nach dem Vorschlag übt die betreffende Person das Amt des Ehrenvorsitzenden bis zur nächsten Mitgliederversammlung kommissarisch aus. Die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden durch die Mitgliederversammlung per einfacher Mehrheit erfolgt sodann auf Lebenszeit. Der/Die Ehrenvorsitzende repräsentiert den Verein nach außen, ohne ihn im Außenverhältnis wirksam vertreten zu können. Er/Sie hat das Recht zur beratenden Teilnahme an Vorstandssitzungen, ist aber bei Beschlussfassungen nicht stimmberechtigt.

### §9 Die Mitgliederversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung ist mindestens einmal jährlich sowie dann einzuberufen, wenn das Interesse des Vereins es erfordert.

1. Die Einladung ist den Mitgliedern unter Bekanntgabe der vorläufigen Tagesordnung mindestens vier Wochen vorher schriftlich oder durch Bekanntgabe im GBS-Magazin bekannt zu geben. Anträge zur Tagesordnung sind zwei Wochen vor dem Versammlungstermin schriftlich beim Vorstand einzureichen.
2. Später eingehende Anträge werden als Dringlichkeitsanträge behandelt, wenn dies mit einer  $\frac{3}{4}$ -Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder in der Mitgliederversammlung anerkannt wird. Ausgenommen von dieser Regelung sind Satzungsänderungen oder andere für den Verein bedeutsame Entscheidungen.
3. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist vom Vorstand dann einzuberufen, wenn mindestens 10% der ordentlichen Mitglieder dies schriftlich unter Angabe der Gründe verlangen. In diesem Fall kann die Mitgliederversammlung nur Beschlüsse zu den Tagesordnungspunkten fassen.
4. Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist beschlussfähig.
5. Bei der Beschlussfassung entscheidet die einfache Stimmenmehrheit der anwesenden ordentlichen Mitglieder.

## Fassung vom 14. 05. 2011

6. Die Mitgliederversammlung wird vom Vorstandsvorsitzenden oder seinen Stellvertretern geleitet. Die Mitgliederversammlung kann einen anderen Versammlungsleiter bestimmen.
7. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung sind in einem Protokoll niederzulegen, das von einem Vorstandsmitglied und dem Protokollführer zu unterzeichnen ist.

### §10 Zuständigkeit und Beschlussfassung der Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung fasst ihre Beschlüsse in einer Mitgliederversammlung. Soweit die Satzung nichts anderes bestimmt, werden die Beschlüsse mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst. Stimmenthaltung und ungültige Stimmen werden nicht mitgezählt. Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.
2. Für die Satzungsänderung und Änderung des Vereinszwecks ist eine Mehrheit von  $\frac{3}{4}$  der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.
3. Zu den Aufgaben der Mitgliederversammlung gehören insbesondere:
  - Beschlussfassung über die Grundsätze der Arbeit des Bundesverbands Deutsche GBS-Vereinigung e.V.
  - Wahl der Vorstandsmitglieder
  - Entgegennahme des Rechenschaftsberichts des Vorstands und die Entlastung des Vorstands
  - Wahl von zwei Kassenprüfern, die nicht dem Vorstand angehören dürfen
  - Festsetzung der Vereinsbeiträge
  - Änderung der Satzung
  - Auflösung des Vereins
4. Der Vorstand wird ermächtigt, solche Satzungsänderungen, die lediglich redaktioneller Art sind oder die von einer Aufsichts-, Gerichts- oder Finanzbehörde zur Auflage gemacht werden, eigenständig vorzunehmen. Über diese Änderungen sind die Mitglieder im nächsten GBS-Magazin zu informieren.
2. Die Vorstandsmitglieder üben ihr Amt unbeschadet der Regelung in § 11, Ziff. 6 ehrenamtlich aus. Notwendige Auslagen (pauschale Aufwandserschädigungen bis zum steuerlichen Höchstsatz) sind zu erstatten.
3. Die Mitglieder des Vorstands werden für die Dauer von 3 Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die jeweils amtierenden Vorstandsmitglieder bleiben nach Ablauf ihrer Amtszeit solange im Amt, bis ihre Nachfolger gewählt und in das Vereinsregister eingetragen sind.
4. Wählbar ist jedes ordentliche volljährige Mitglied vom Bundesverband Deutsche Guillain-Barré Syndrom-Vereinigung e.V.
5. Scheidet ein Mitglied des Vorstands während der Amtsperiode aus, so hat die Vorstandschaft das Recht auf Selbstergänzung eines neuen Vorstandsmitglieds durch Berufung aus der Mitgliedschaft.
6. Der Vorstand kann für die Erledigung der laufenden Geschäfte einen oder mehrere hauptamtliche Geschäftsführer bzw. Mitarbeiter anstellen. Soweit eine Person aus der Mitte des ehrenamtlichen Vorstandes daneben regelmäßig hauptamtliche Tätigkeit in erheblichem Umfang verrichtet, hat diese Anspruch auf eine angemessene Vergütung. In diesem Fall ist bei der Bemessung der Vergütung zu berücksichtigen, dass die ehrenamtliche Tätigkeit vergütungsfrei bleibt. Wird ein Geschäftsführer bestellt, der nicht zugleich Mitglied des Vorstandes ist, ist dieser gleichwohl berechtigt, an den Sitzungen des Vorstands mit Stimmrecht teilzunehmen.
7. Die gesetzliche Vertretung nach § 26 BGB erfolgt durch den Vorstandsvorsitzenden und ein weiteres Vorstandsmitglied oder zwei andere Vorstandsmitglieder gemeinsam.
8. Der Vorstand ist von der Beschränkung des § 181 BGB befreit.
9. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse im Allgemeinen in Vorstandssitzungen, die vom Vorstandsvorsitzenden, bei dessen Verhinderung vom 2. Vorsitzenden, schriftlich, fernmündlich oder per Internet mit einer Frist von 6 Tagen, beginnend mit dem Tag nach der Versendung der Einladung, einberufen werden. Der Mitteilung einer Tagesordnung bedarf es nicht.
10. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Vorstandsmitglieder, darunter der Vorstandsvorsitzende oder der 2. Vorsitzende, anwesend sind.

### §11 Der Vorstand

#### **Der Vorstand besteht aus:**

- dem Vorstandsvorsitzenden
- dem 2. Vorsitzenden
- dem geschäftsführenden Vorstand
- dem Schatzmeister
- und bis zu 3 weiteren Vorstandsmitgliedern

## Fassung vom 14. 05. 2011

11. Bei der Beschlussfassung entscheidet die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. In dringenden Fällen können Vorstandsbeschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren unter Setzung einer angemessenen Antwortfrist herbeigeführt werden, wobei auch E-Mail-Korrespondenz insoweit dem Schriftformgebot genügt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorstandsvorsitzenden.
12. Über die Vorstandssitzung ist ein Protokoll anzufertigen, das vom Protokollführer und dem Sitzungsleiter zu unterzeichnen ist.

### §12 Der Beirat

Der Vorstand hat das Recht, Ärzte, Wissenschaftler, beratende Fachtherapeuten oder andere Personen zu benennen, die als „wissenschaftlicher Beirat“ ihr Wissen und ihre Erfahrung dem Bundesverband Deutsche GBS-Vereinigung e.V. zur Verfügung stellen.

1. Der Beirat berät den Vorstand in Fragen
  - der Sicherstellung von Fachkompetenz über die GBS-Erkrankung
  - er erörtert akut anfallende medizinische Probleme
  - er gibt Unterstützung bei Kongressen und Studien
  - er fördert Fortbildungsaktivitäten des Bundesverbands Deutsche Guillain-Barrè-Syndrom-Vereinigung e.V.
2. Die Mitglieder des Beirats arbeiten ehrenamtlich.
3. Der Vorstand beruft geeignete fachkundige Personen in den Beirat. Die Mitglieder des Beirates werden für die Dauer der Amtsperiode des Vorstandes berufen.
4. Die Sitzungen sind zu protokollieren und dem Vorstand zur Kenntnis zugeben.

### §13 Haftung

1. Die für den Verein ehrenamtlich Tätigen haften gegenüber dem Verein und den Mitgliedern für solche Schäden, die sie in Erfüllung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit verursacht haben, nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit.
2. Im Innenverhältnis haftet der Verein seinen Mitgliedern gegenüber nicht für fahrlässig verursachte Schäden oder Verluste, die die Mitglieder bei der Benutzung der Anlagen oder Einrichtungen des Vereins oder bei Vereinsveranstaltungen erleiden, soweit diese nicht durch eine Versicherung des Vereins gedeckt sind.

### §14 Auflösung des Vereins

1. Die Auflösung des Vereins erfolgt durch Beschluss einer ausschließlich zu diesem Zweck einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung. Zu dem Beschluss ist eine Mehrheit von  $\frac{3}{4}$  der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.
2. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für die öffentliche Gesundheitspflege und Forschung und Entwicklung.
3. Beschlüsse über die künftige Verwendung dürfen erst nach Einwilligung des Finanzamtes ausgeführt werden.
4. Die vorstehenden Vorschriften gelten entsprechend für den Fall, dass der Verein aus einem anderen Grund aufgelöst wird oder seine Rechtsfähigkeit verliert.

### § 15 entfällt

### §16 Inkrafttreten

Die Satzung des Bundesverbands Deutsche Guillain-Barrè-Syndrom-Vereinigung e.V. wurde auf der Mitgliederversammlung am 14.05.2011 einstimmig beschlossen und tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Gera, den 14.05.2011

Vorstand des „Bundesverband Deutsche Guillain-Barrè-Syndrom-Vereinigung e.V.“



Dipl.Ing.oec Peter Schmeißer  
Vorstandsvorsitzender



Andrea Funk  
geschäftsführender Vorstand

## Urteil: Krankenkasse muss mobile Haltegriffe zahlen

Mittwoch, 14. Jan 2009, 06:30

Für Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) gilt der Anspruch, mit Hilfsmitteln versorgt zu werden, die im entsprechenden Einzelfall eine Behinderung kompensieren können. Das gilt nur dann, wenn das entsprechende Hilfsmittel kein ganz normaler, alltäglicher Gebrauchsgegenstand für jedermann ist.

### Gesetzlich Versicherte haben Anspruch auf Hilfsmittel.

Ob ein Hilfsmittel tatsächlich ein Hilfsmittel oder aber ein simpler Gebrauchsgegenstand ist, wird davon bestimmt, ob dieser Gegenstand speziell für Kranke und Behinderte entwickelt und angefertigt wurde. Die Klägerin musste starke Beschränkungen ihrer gesamten Bewegungsfähigkeit hinnehmen. Linksseitig hatte sie eine Knieprothese, so dass sie das Knie nicht richtig beugen konnte. Es war für die 1949 geborene Frau schwierig, ihre Badewanne zu verlassen. Sie konnte das nur über den "Vierfüßlerstand", musste sich stark festhalten und hatte große Mühe, sich aus der Badewanne herauszubewegen.

### Haltegriffe wurden abgelehnt

Im Juli 2007 bekam die Klägerin von ihrer Krankenkasse einen Badewannenlift zur Verfügung gestellt. Die Maße der Badewanne der Klägerin waren jedoch nicht passend, also gab sie den Lift zurück. Der Rehabilitationsberater riet der Klägerin zur Nutzung von mobilen Badewannengriffen mit Saugnäpfen, um ihr das Ein- und Aussteigen aus der Wanne zu erleichtern. Die Frau stellte bei ihrer Krankenkasse den Antrag auf zwei solcher Griffe. Der Antrag wurde jedoch abgelehnt, weil die Funktionstauglichkeit dieser beweglichen Bügel noch nicht geprüft worden sei.

### Griffe sind zertifiziert

Die Klägerin machte geltend, dass die Griffe TÜV-geprüft seien, hätten eine CE-Kennzeichnung, seien als medizinisches Produkt anerkannt und hätten eine Pharmazentralnummer. Außerdem würden die Griffe bald eine Hilfsmittelnummer bekommen und dann auch in das GKV-Hilfsmittelverzeichnis aufgenommen werden. Doch auch diese Einwände gegen die Ablehnung konnten die Auffassung der Krankenkasse nicht erschüttern. Sie wies auch den Widerspruch ab: Die Badewannengriffe seien alltägliche Gebrauchsgegenstände. Deshalb wäre die Krankenkasse nicht verpflichtet, die Kosten dafür zu übernehmen. Gegen diesen Bescheid klagte die Frau beim Landessozialgericht Nordrhein-Westfalen.

### Richter stufen mobile Haltegriffe als Hilfsmittel ein

Die Richter konnten den Ausführungen der Klägerin folgen und gaben ihr Recht. Das Sozialgesetzbuch sieht die Versorgung der Versicherten mit Hilfsmitteln vor, wenn sie als Ausgleich für eine Behinderung unerlässlich sind. Die Unterscheidung zwischen Hilfsmitteln und Gebrauchsgegenständen hängt davon ab, ob der betreffende Gegenstand speziell für kranke und behinderte Menschen konzipiert, entwickelt und produziert wurde. Gegenstände oder Geräte, die mit solcher Absicht hergestellt wurden und ausnahmslos oder überwiegend von Kranken oder Behinderten benutzt werden, sind keine Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens.

### Hilfsmittelverzeichnis nur Orientierungshilfe

Den Beweis, dass die fraglichen Griffe als Hilfsmittel zu klassifizieren sind, sieht das Gericht im Verzeichnis der Hilfsmittel der gesetzlichen Krankenkassen. Dort sind mobile Hilfen zum Einsteigen und Aufrichten aufgeführt. Wenn auch die ganz konkreten Griffe, die die Klägerin beantragt hatte, nicht in diesem Verzeichnis zu finden sind, könne das der Klägerin nicht angerechnet werden. Die Griffe hätten die TÜV-Prüfung überstanden und hätten ein CE-Zertifikat. Die Richter am Landessozialgericht Nordrhein-Westfalen machten einen Tatbestand besonders deutlich: Es ist kein Ablehnungsgrund, dass die speziellen Griffe nicht im Hilfsmittelverzeichnis der GKV stehen. Dieses Verzeichnis ist nicht bindend. Es hat keinen verbindlichen oder endgültigen Charakter, sondern soll nur einen Überblick bieten. (Aktenzeichen L 16 B 60/08 KR)

## Erfrischungen für den Sommer

### Erfrischungsgetränk

6 Eiswürfel | 6-8 Basilikumblätter | 1 El Holunderblütensirup, nach Geschmack mehr | 1l Mineralwasser  
Eiswürfel mit Basilikum, Sirup und etwas Mineralwasser in einen Cocktailshaker füllen und kräftig schütteln. Im Anschluss Flüssigkeit in eine Karaffe füllen und mit restlichen Mineralwasser auffüllen. Genießen sie das Getränk am besten gut gekühlt.

### Caipirinia- Bowle alkoholfrei

6-8 Limetten | Rohrzucker nach Belieben 3-4 El  
2l Mineralwasser | 1-2l Ginger Ale | 1 Beutel Crushed Ice  
Waschen und schneiden sie die Limetten in Scheiben oder Achtel. Streuen sie den Zucker darüber und zerdrücken sie Zucker und Limetten. Füllen sie das Eis darüber und gießen sie Wasser und Ginger Ale darüber – Genießen!

### Erfrischender Gurkenshake

1 Gurke | 150g Naturjogurt | 1Prise Salz und Pfeffer  
1 Stängel Dill

Raspeln sie die Gurke klein und drücken sie den entstehenden Saft durch ein Sieb. Geben sie die Gewürze und den Jogurt dazu und kräftig schütteln und vermischen.

### Oder

Geben sie Gurken Stücke Gewürze und Jogurt in einen Stand Mixer und pürieren alles kräftig durch wenn sie es nicht stückig mögen nochmals durch ein Sieb geben. Am besten gut gekühlt trinken.

## Dr. Rösler gratuliert Meyra-Ortopedia zum 75-jährigen Firmenjubiläum

Meyra-Ortopedia genießt als marktführendes Unternehmen im Reha-Bereich bereits seit 75 Jahren das Vertrauen der Menschen mit Handicap. Ein triftiger Grund, dem Unternehmen im Kalletal für das langjährige Engagement zu gratulieren und nachhaltigen Erfolg für die nächsten Jahre zu wünschen.

Der zukünftige Parteichef der FDP und Meyra-Ortopedia verfolgen vergleichbare Ziele. Während Dr. Rösler in seiner bisherigen Arbeit einen politischen Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung primärer Prävention und Gesundheitsförderung gerade in mittelständischen Unternehmen gelegt hat, hat hier Meyra-Ortopedia bereits kräftig vorgelegt. Seit Jahren engagiert sich die Firma im Gesundheitsmanagement und ist 2010 zum zweiten Mal nacheinander mit dem Corporate Health Award ausgezeichnet worden. Beide Male wurde Meyra-Ortopedia unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales für vorbildliches Gesundheitsmanagement als bester Mittelständler Deutschlands geehrt.

Während sich Meyra-Ortopedia politisch stark engagiert, z.B. am Runden Tisch des Ministeriums zum Thema „Inklusion von Menschen mit Behinderungen in der Entwicklungszusammenarbeit“, sucht Meyra-Ortopedia nun aktiv das Gespräch zur Entwicklung im Hilfsmittelmarkt. Laut Herrn Lohmüller, Marketingleiter der Unternehmensgruppe, sind die derzeitigen Rahmenbedingungen innovationsfeindlich und tragen zu einer signifikanten Verschlechterung der Versorgungslage bei, und dies in erster Linie zu Lasten älterer und behinderter Menschen, also dem schwächsten Glied unserer Gesellschaft. In diesem Bereich gibt es akuten Handlungsbedarf. Zu diesem Thema hat Meyra-Ortopedia eine Einladung an Herrn Rösler ausgesprochen, um in einer aktiv geführten Diskussion die Chance zu nutzen, gemeinsam mit dem Gesundheitsministerium, die Situation für die angesprochene Klientel deutlich zu verbessern. Der Minister hat zugesagt.

## Fitnessübungen für Rollstuhlfahrer

### Übung 1:

Strecken Sie zunächst Ihre Arme nach oben aus. Strecken Sie dann Ihre Arme immer abwechselnd, den Oberkörper überkreuzend, zur jeweils entgegengesetzten Seite aus. Die Hände sind dabei locker und entspannt, der Oberkörper folgt den Bewegungen der Arme.



### Übung 2:

Strecken Sie als nächstes Ihre Arme über Ihren Kopf. Beugen Sie dann gleichzeitig beide Arme, bis die Hände fast die Schultern berühren und strecken Sie sie wieder; usw., beugen, strecken, beugen...



### Übung 3:

Halten Sie nun die Arme parallel zum Boden und beugen und strecken Sie sie im Ellenbogengelenk. Die Hände sollten sich dabei stets etwas oberhalb Ihres Schulterniveaus befinden.



### Übung 4:

Ziehen Sie zunächst die Schultern fünfmal einzeln nach oben in die Richtung der Ohren und dann noch zehnmal gemeinsam. Lassen Sie dabei die Arme hängen und entspannen Sie die Finger.



### Übung 5:

Nehmen Sie einen Ball in beide Hände. Strecken Sie dann Ihre Arme nach oben über den Kopf. Beugen Sie sich nach vorne. Beachten Sie das der Rücken gerade bleibt. Wiederholen Sie dies mehrmals.

Um sich die Übungen zu erschweren kann auch mit leichten Gewichten gearbeitet werden, z.B. mit Handeln.



## Wir suchen Spender & Sponsoren!

Unterstützen Sie uns bei der Erforschung und Behandlung dieser seltenen Erkrankung. Auf Grund des akuten Verlaufs bleiben meist erhebliche Restsymptomatiken zurück!

*Ihre Spende kann uns dabei helfen.*

Unsere Bankverbindung:

**Volksbank Chemnitz**

Kto.-Nr.: 321 023 967

BLZ: 870 962 14

IBAN: DE63 8709 6214 0321 0239 67

BIC: GENODEF1CH1



Spendenquittungen werden auf Anfrage zugeschickt!

**Werden Sie Mitglied in unserem Verband!**

## Baden-Württemberg Akutkliniken

- 79106 **Freiburg/Brsg.**, Breisacher Str. 64  
Universitätsklinik, Neurologie  
Komm. Leitender Ärztlicher Direktor,  
Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. R. Siewert  
**Telefon (0761) 270-1805**
- 69120 **Heidelberg**, Im Neuenheimer Feld 400  
Neurologische Klinik  
Prof. Dr. med. W. Hacke  
**Telefon (06221) 5682 11**
- 89522 **Heidenheim**, Schloßhastr. 100  
Neurologische Klinik  
Dr. med. Stephen Kaendler  
**Telefon (07321) 3321 02**
- 76307 **Karlsbad**, Guttmanstr. 1  
SHR-Klinikum Karlsbad-Langensteinbach  
Zentrum für Neurologie und Frühreha  
Prof. Michael Fetter  
**Telefon (07202) 6133 69**
- 76187 **Karlsruhe**, Moltkestraße 90  
Städtisches Klinikum, Neurologische Klinik  
Prof. Dr. Uwe Spetzger  
**Telefon 0721 974-3500**
- 77907 **Lahr**, Klosterstraße 29  
Kreiskrankenhaus  
Prof. Dr. med. V. Schuchardt  
**Telefon (07821) 9327 00**
- 68135 **Mannheim**, Theodor-Kutzer-Ufer  
Neurologische Klinik  
Prof. Dr. med. M. Hennerici  
**Telefon (0621) 38328 85**
- 75175 **Pforzheim**, Kanzlerstraße 2–6  
Städtisches Krankenhaus, Neurologie  
Prof. Dr. R. Kaiser  
**Telefon (07231) 969-0**
- 88212 **Ravensburg**, Elisabethenstr. 15  
Elisabeth-Krankenhaus, Neurologische Abteilung  
PD Dr. med. Dietmar Bengel  
**Telefon (0751) 8724 90**
- 70191 **Stuttgart**, Tunzhofer Str. 14–16  
Bürgerhospital, Neurologische Klinik  
Prof. Dr. Hansjörg Bänzner  
**Telefon (0711) 25324 00**
- 70199 **Stuttgart**, Böheimstr. 37  
Marienhospital, Neurologische Klinik  
Prof. Dr. med. A. Lindner  
**Telefon (0711) 6489-0**
- 89081 **Ulm**, Oberer Eselsberg 45  
Neurologische Uniklinik im RKU  
Prof. Dr. Hayretin Tumani  
Klinikdirektor Prof. Dr. med. Albert C. Ludolph  
**Telefon (0731) 177-0**
- 78054 **Villingen-Schwenningen**, Röntgenstr. 20  
Klinik für Neurologie - Schwarzwald-Baar-Klinikum  
Prof. Dr. med. Hubert Kimming  
**Telefon (07720) 93-0**

## Baden-Württemberg Reha-Kliniken

- 78473 **Allensbach**, Postfach 240  
Kliniken Schmieder, Frührehabilitation Dr. Günter Manzl  
**Telefon (07533) 8080**
- 79189 **Bad Krozingen**, Im Sinnighofen 1  
Neurologische Reha-Klinik  
Chefärztin Neurologie Dr. Danielle Kolander  
**Telefon (07633) 93-1870**
- 72574 **Bad Urach**, Emanuel-Kant-Str. 31  
Fachkliniken Hohenurach GmbH & Co  
Chefarzt Neurologie/Neuropsychologie  
**Prof. Dr. Hermann Ackermann**
- 79213 **Bad Wildbad**, Olgastraße 7–13  
Fachklinik für neurol. und orthop. Rehabilitation  
Ärztlicher Direktor Dr. med. Eckart Peterson  
**Telefon (07081)1701-740**
- 79213 **Elzach**, Am Tannwald 1  
BDH-Klinik Elzach GmbH  
Prof. Dr. Claus Wallesch  
**Telefon (07682) 801-871**

- 76307 **Karlsbad**, Guttmanstr. 1  
SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach GmbH  
Zentrum für Neurologie  
Chefarzt Prof. Dr. Michael Fetter  
**Telefon (07202) 6133 44**
- 78429 **Konstanz**, Eichhornstraße 68  
Kliniken Schmieder  
Dr. Roger Schmidt  
**Telefon (07531) 986-0**
- 77787 **Nordrach**, Klausenbach 1  
Rehaklinik Klausenbach  
Leitender Arzt Dr. med. Bernhard Dickreiter  
**Telefon (07838) 82-251**
- 70565 **Stuttgart-Vaihingen**, Industriestraße 3  
rehamed-neuro GmbH  
Geschäftsführung, Claudia Dose-Kraft  
**Telefon (0711) 856 9803**

## Baden-Württemberg Fachkliniken

- 79106 **Freiburg/Brsg.**, Mathildenstraße 1  
Klinikum der Albert-Ludwigs-Universität, Zentrum für  
Kinder- und Jugendmedizin, Prof. Dr. Rudolf Korinthenberg  
**Telefon (0761)270-4314**
- 78262 **Gailingen am Hochrhein**, Kapellenstraße 31  
Hegau Jugendwerk GmbH, Neurologisches Fachkrankenhaus und Rehabilitationseinrichtung für Kinder und Jugendliche,Ä.. D. Dr. med. Klaus Scheidtmann  
**Telefon (07734)939-0**
- 69151 **Neckargemünd**, Im Spitzerfeld 25  
SRH-Fachkrankenhaus, Frührehabilitation, Neuropädiatrie, Epileptologie und Kinder- und Jugendpsychiatrie  
**Telefon (06223) 8222 78**
- 78476 **Allensbach**, IZum Tafelholz 8  
Kliniken Schmieder Allensbach  
Prof. Dr. J. Liepert und Prof. Dr. C. Klötzsch  
**Telefon (07533) 808-1129**

## Bayern Akutkliniken

- 86156 **Augsburg**, Stenglinstraße 2  
Neurologische Klinik, Prof. Dr. Naumann  
OA Dr. Pfister, OA Dr. Scheglmann  
**Telefon (0821) 400-2991**
- 96049 **Bamberg**, Buger Straße 80  
Neurologische Klinik  
Prof. Dr. med. P. Rieckmann, F.R.C.P.C.  
**Telefon (0951) 5031 3601**
- 91054 **Erlangen**, Schwabachanlage 6  
Neurologische Universitätsklinik, Kopfklinikum  
Prof. Schwab  
**Telefon (0931) 8545 63 und (0931) 8545 29**
- 87600 **Kaufbeuren**, Dr. Gutermann-Str. 2  
Neurologische Klinik  
PD Dr. M. J. Hecht  
**Telefon (08341) 72-0 und -3503**
- 81675 **München**, Ismaninger Str. 22  
Kliniken rechts der Isar, Neurologie  
Prof. Dr. med. Conrad  
**Telefon (089) 41404601**
- 81925 **München**, Engelschalkinger Str. 77  
Städtisches Krankenhaus, München-Bogenhausen  
Neurologie, PD Dr. med. Helge Topka  
**Telefon (089) 92702080**
- 90471 **Nürnberg**, Breslauer Str. 201  
Klinikum, Neurologie  
Prof. Dr. med. F. Erbguth  
**Telefon (0941) 3980**
- 93053 **Regensburg**, Universitätsstraße 84  
Klinik und Poliklinik für Neurologie  
Direktor: Prof. med. U. Bogdahn  
**Telefon (0941) 9410**
- 97080 **Würzburg**, Josef-Schneider-Str. 11  
Neurologische Universitätsklinik  
Prof. Dr. K. V. Toyka  
**Telefon (0931) 20123755**

## Bayern Neurologische Reha-Kliniken

- 83483 **Bischofswiesen**, Thanngassen 15  
Medical-Park Loipl  
Neurologische Rehabilitation  
Dr. med. A. Weichenmeier  
**Telefon (08652) 890**

94571 **Schauffling**, Hausstein 30½  
Asklepios Klinik  
Zentrum für Neurol. und Orthop. Reha  
Dr. med. P. Frommelt  
**Telefon (0 99 04) 77 55 03**

## Bayern

## Fachkliniken

83569 **Vogtareuth**, Krankenhausstr. 20  
Neuropädiatrische Abteilung  
Dr. med. Hans Holthausen  
**Telefon (0 80 38) 90 14 12**  
für Kinder & Jugendliche

## Berlin

## Akutkliniken

13342 **Berlin**, Iranische Straße 2–4  
Jüdisches Krankenhaus  
Frau Prof. Dr. med. J. Haas  
**Telefon (0 30) 4 99 40**

13086 **Berlin**, Schönstraße 80  
Park-Klinik Weißensee  
Prof. Dr. med. W. Rimpau  
**Telefon (0 30) 96 28 37 02**

## Brandenburg

## Akutkliniken

14547 **Beelitz-Heilstätten**, Paracelsusring 6a  
Kliniken Beelitz GmbH  
Fachkrankenhaus für neurologische Frühreha  
Ärztl. Direktor: Ao Univ.-Prof. Dr. Jörg Wissel  
Chefarzt: Dr. Olaf Lück  
**Telefon (03 32 04) 2 00**

## Brandenburg

## Reha-Kliniken

14547 **Beelitz-Heilstätten**, Paracelsusring 6a  
Kliniken Beelitz GmbH, Neurol. Reha-Klinik  
Ärztlicher Direktor und Chefarzt Neurologie:  
Ao Univ.-Prof. Dr. Jörg Wissel  
OA Dr. Wolfgang Fischer  
OA Dr. Michael Weizsäcker  
**Telefon (03 32 04) 2 00**

15537 **Grünheide**, Friedrich-Engels-Straße  
Median-Klinik Grünheide  
Reha-Klinik für Neurologie, Dr. med. H. Trettin  
**Telefon (0 33 62) 73 90**

## Bremen

## Akutkliniken

28325 **Bremen**, Züricher Straße 40  
Zentralkrankenhaus Bremen-Ost, Neurol. Klinik  
Prof. Dr. med. G. Schwendemann  
**Telefon (04 21) 4 08 12 85**

## Hamburg

## Akutkliniken

22763 **Hamburg**, Paul-Ehrlich-Straße 1  
Asklepios Klinik Altona  
Chefarzt der Neurologie Prof. Dr. med. Joachim Röther  
**Telefon (0 40) 18 18 81 - 14 01**

22001 **Hamburg-Eppendorf**, Martinistraße 52  
Universitätsklinik, Neurologie  
Prof. Dr. med. Cornelius Weiler  
**Telefon (0 40) 42 80 30**

22307 **Hamburg**, Rübenkamp 220  
Asklepios Klinik Barmbek, Klinik für Neurologie  
Priv.-Doz. Dr. med. Peter P. Urban  
**Telefon (4 04) 18 18 82 - 38 40**

## Hamburg

## Reha-Kliniken

22081 **Hamburg**, Denhaide 120  
Klinikum Eilbek Schön-Kliniken  
Zentrum f. Neurorehabilitation  
Prof. Dr. med. Stefan Knecht  
**Telefon (0 40) 20 92 - 16 71**

## Hessen

## Akutkliniken

22081 **Frankfurt/Main**, Steinbacher Hohl 2–26  
Krankenhaus Nordwest, Neurol. Klinik  
Prof. Dr. Uta Meyding-Lamadé  
**Telefon (0 69) 76 01 32 46**

35039 **Marburg**, Rudolf-Bultmann-Str. 8  
Philipps-Universität Marburg, Klinik für Neurologie  
Prof. Dr. med. W. Oertel  
**Telefon (0 64 21) 28 - 6 62 79**

63069 **Offenbach/Main**, Starckenburgring 66  
Städtische Kliniken, Neurologie  
Prof. Dr. med. Stark  
**Telefon (0 69) 8 40 50**

34613 **Schwalmstadt-Treysa**, Schimmelpfengstr. 2  
Hephata-Klinik, Hess. Diakoniezentrum e. V.  
PD Dr. G Mayer  
**Telefon (0 66 91) 18 - 20 02**

## Hessen

## Reha-Kliniken

37242 **Bad Sooden**, Hardtstraße 36  
Rehabilitationsklinik, Neurologische Abteilung  
Dr. med. Carsten Schröter  
**Telefon (0 56 52) 5 58 60**

34537 **Bad Wildungen**, Dr. Born Straße 9  
Neurologische Klinik Westend  
M. Wicker GmbH, Prof. Dr. med. Wolfgang Puschendorf  
**Telefon (0 56 21) 7 94 - 0**

## Mecklenburg-Vorpommern

## Akutkliniken

18147 **Rostock**, Gehlsheimer Straße 20  
Neurologische Universitätsklinik  
Prof Dr. R. Benecke, PD Dr. med. Uwe Zettl  
**Telefon (03 81) 4 94 95 11 oder (03 81) 4 94 95 17**

## Mecklenburg-Vorpommern

## Reha-Kliniken

17258 **Feldberg**, Buchenallee 1  
Zentrum für Neurologie u. Kardiologie  
ÄD Prof. Dr. med. H. Przuntek, Priv.-Doz. Dr. med. J. Andrich  
**Telefon (03 98 31) 52 - 0**

19067 **Leezen**, Wittgensteiner Platz 1  
Klinik Leezen am Schweriner See  
ÄD Prof. Dr. med. B. Frank  
**Telefon (0 38 66) 60 - 0**

## Niedersachsen

## Akutkliniken

29223 **Celle**, Siemensplatz 4  
Allgemeines Krankenhaus Celle, Neurologische Klinik  
Prof. Dr. Wolfgang Heide  
**Telefon (0 51 41) 72 14 00**

37075 **Göttingen**, Robert-Koch-Straße 40  
Klinik und Poliklinik für Neurologie  
Prof. Dr. med. Prange  
**Telefon (05 51) 39 23 55**

30167 **Hannover**, Haltenhoffstraße 41  
Klinikum Hannover Nordstadt, Neurol. Klinik  
Prof. Dr. med. A. Schwartz  
**Telefon (05 11) 97 00**

30625 **Hannover**, Konstanty-Gutschow-Str. 8  
Medizinische Hochschule, Neurologie  
Prof. Dr. med. R. Dengler  
**Telefon (05 11) 5 32 23 91 und (05 11) 5 32 37 33**

26122 **Oldenburg**, Steinweg 13–17  
Evangelisches Krankenhaus, Prof. Dr. med. Engelhardt  
**Telefon (04 41) 23 60**

49076 **Osnabrück**, Am Finkenhügel 1  
Städtische Kliniken, Prof. Dr. Florian Stögbauer  
**Telefon (05 41) 40 50**

21682 **Stade**, Bremervörder Straße 111  
Elbekliniken Stade-Buxtehude GmbH  
Neurologie, Chefarzt Dr. med. Jörg Igloffstein  
**Telefon (0 41 41) 97 13 50**

## Niedersachsen

## Reha-Kliniken

31542 **Bad Nenndorf**, Hauptstraße 59  
Klinik Niedersachsen, Erwin-Röwer GmbH & Co. KG  
PD Dr. med. H.J. Stürenberg  
**Telefon (0 57 23) 7 07 - 0**

49811 **Lingen/Ems**, Hedonallee 1  
Hedon-Klinik, Neurologie  
Prof. Dr. med. T. Mokrusch  
**Telefon (0591) 9 18 11 11**

21266 **Jetseburg**, Kleckerwaldweg 145  
Therapiezentrum Waldklinik  
CA Dr. Hans-Peter Neunzig  
**Telefon (04183) 7 99 - 0**

## Nordrhein-Westfalen Akutkliniken

52057 **Aachen**, Pauwelstraße 30  
Neurolog. Klinik, RWTH Aachen  
Oberarzt Prof. Dr. med. Schwarz  
Ärztl. Dir. Prof. Jürgen Noth  
**Telefon (0241) 8 08 96 00**

33619 **Bielefeld**, Burgsteig 13  
Neurologische Klinik in Bethel, EvKB  
Prof. Dr. med. Dierk Dommasch  
**Telefon (0521) 77 27 83 01**

44791 **Bochum**, Gudrunstraße 56  
Neurol. Uni-Klinik im St. Josef-Hospital  
Prof. Dr. med. Gold  
**Telefon (0234) 5 09 24 11**

53111 **Bonn**, Kaiser-Karl-Ring 20  
Rheinische Kliniken, Neurologie  
Prof. Dr. R. Biniek  
**Telefon (0228) 55 11**

44137 **Dortmund**, Beurhausstr. 40  
Neurologische Klinik der Städt.  
Kliniken Dortmund  
Prof. Dr. Michael Schwarz  
**Telefon (0231) 5 02 18 10**

52355 **Düren**, Renkerstr. 45  
St. Augustinus KKH GmbH  
Dr. med. H. Wilmsen  
**Telefon (02421) 5 99 - 7 50**

40225 **Düsseldorf**, Moorenstraße 5  
Heinrich-Heine-Universität  
Neurol. Klinik  
Prof. Dr. med. H.-P. Hartung  
**Telefon (0211) 8 11 78 81**

40479 **Düsseldorf**, Rochusstraße 2  
Marienhospital, Neurologische Abteilung  
PD Dr. med. W. Steinke  
**Telefon (0211) 44 00 24 41**

47169 **Duisburg**, Fahrerstraße 135  
Evang. Klinikum Duisburg-Oberhausen- Dinslaken  
Neurologie, PD Dr. H. Grehl  
**Telefon (0203) 5 08 12 60**

45131 **Essen**, Alfred-Krupp-Str. 21  
Alfried-Krupp-Krankenhaus  
Neurologie  
Prof. Dr. med. Berlit  
**Telefon (0201) 43 41**

45147 **Essen**, Hufelandstraße 55  
Neurol. Universitätsklinik  
Prof. Dr. med. H.C. Diener, Frau Dr. med. Koeppen  
**Telefon (0201) 7 23 24 60**

45879 **Gelsenkirchen**, Munckelstr. 27  
Neurol. Klinik mit klinischer Neurophysiologie  
Evangelische Kliniken Gelsenkirchen GmbH  
Prof. Dr. med. H. Hielscher  
**Telefon (0209) 1 60 15 00**

50924 **Köln**, Kerpener Straße 62  
Neurolog. Universitätsklinik  
Prof. Dr. W.F. Haupt  
Direktor: Prof. Dr. G.R. Fink  
**Telefon (0221) 4 78 40 15**

32657 **Lemgo**, Rintelner Straße 85  
Klinikum Lippe Lemgo GmbH  
Prof. Dr. med. P. Vieregge  
**Telefon (05261) 26 41 76**

32390 **Minden**, Postfach 3380 (Friedrichstr. 17)  
Klinikum Minden  
Neurologische Klinik  
Prof. Dr. med. Röther  
**Telefon (0571) 80 10**

47441 **Moers**, Asberger Straße 4  
St. Josef-Krankenhaus GmbH  
Dr. med. H.-W. Scharafinski  
**Telefon (02841) 1 07 24 60**

48149 **Münster**, Albert-Schweizer-Straße 33  
Klinik und Poliklinik für Neurologie  
Prof. Dr. med. B. Ringelstein  
**Telefon (0251) 83 48 - 1 72**

48165 **Münster**, Westfalenstr. 109  
Herz-Jesu-Krankenhaus, Abtlg. für Neurologie  
Chefarzt Dr. W. Kusch  
**Telefon (02501) 17 - 0**

33098 **Paderborn**, Am Busdorf 2  
St. Vinzenz-Krankenhaus GmbH  
Dr. Thomas Postert  
**Telefon (05251) 86 - 30**

45657 **Recklinghausen**, Dorstener Straße 151  
Knappschaftskrankenhaus, Neurologische Klinik  
Prof. Dr. Helmut Buchner  
**Telefon (02361) 56 - 37 01**

42697 **Solingen**, Schwanenstraße 132  
St. Lukas-Klinik GmbH  
Dr. med. H.-C. Leopold  
**Telefon (0212) 70 51**

42283 **Wuppertal**, Heusnerstraße 40  
Helios-Klinikum Wuppertal, Neurologie  
Prof. Dr. med. S. Isemann  
**Telefon (0202) 8 96 - 26 40**

## Nordrhein-Westfalen Reha-Kliniken

33014 **Bad Driburg**, Brunnenstraße 1  
Marcus-Klinik, Neurol. Refachklinik  
Dr. med. Th. Brand  
**Telefon (05253) 95 36 10**

57334 **Bad Laasphe**, Schlossstraße 40  
Schlossberg-Klinik, HGC-Kliniken GmbH  
Dr. Peter Wittenhorst, Dr. Arto Laihinen  
**Telefon (02752) 1 01 - 0**

32545 **Bad Oeynhausen**  
Am Brinkkamp 16  
Maternus-Klinik für Rehabilitation GmbH & Co. KG  
Dr. Stephan Braune  
**Telefon (05731) 85-1008**

33181 **Bad Wünnenberg**, In den Erlen 22  
Aatalklinik Wünnenberg,  
Klinik für Neurol. u. Neurochirurg. Rehabilitation  
Zentrale f. interdisziplinäre Frühreha  
Prof. Dr. med. W. Tackmann  
**Telefon (02953) 970 - 5 41**

58091 **Hagen**, Ambrocker Weg 60  
Klinik für Neurologie  
Prof. Dr. med. Wolfgang Greulich  
**Telefon (02331) 97 40**

37671 **Höxter**, Grüne Mühle 90  
Asklepios Westerbargland-Klinik  
Klinik für Neurologie  
Dr. med. Klaus Dechant  
**Telefon (05271) 98 23 30**

53947 **Nettersheim-Marmagen**, Dr. Conrad-Adenauer-Str. 1  
Eifelhöhenklinik, Dr. med. F.-J. Hintzen  
**Telefon (02486) 7 14 47**

51588 **Nümbrecht**, Höhenstraße 30  
Rhein-Sieg-Klinik  
Neurologische Reha-Klinik  
Dr. med. Helga Schmidt-Elmendorff  
**Telefon (02293) 9 20 - 6 05**

## Rheinland-Pfalz Akutkliniken

53567 **Asbach**, Hospitalstraße 6  
Kamillus-Klinik, Klinik für Neurologie  
Dr. med. Dieter Pöhlau  
**Telefon (02683) 5 96 21**

55131 **Mainz**, Langenbeckstraße 1  
Klinik und Poliklinik für Neurologie  
Frau Prof. Dr. med. Dietrich  
**Telefon (06131) 1 71**

## Rheinland-Pfalz

## Reha-Kliniken

76887 **Bad Bergzabern**, Am Wonneberg  
Edith-Stein-Fachklinik für Neurologie u. Orthopädie  
Prof. Dr. med. Harald Masur  
**Telefon (0 63 43) 94 90**

56588 **Waldbreitbach**, Postfach 1240  
Westerwaldklinik Waldbreitbach GmbH  
kom. ärztl. Direktor Dr. med. U. Reinke  
**Telefon (0 26 38) 89 80**

## Saarland

## Akutkliniken

66421 **Homburg Saar**, Kirrberger Straße  
Universitätskliniken d. Saarlandes  
Neurologie, Gebäude 90  
**Telefon (0 68 41) 1 62 41 01**

## Sachsen

## Akutkliniken

01307 **Dresden**, Fetscherstr. 74  
Neurologische Universitätsklinik  
Prof. Dr. med. Reichmann  
**Telefon (03 51) 4 58 35 65**

04103 **Leipzig**, Liebigstraße 22  
Universitätsklinik, Neurologie  
Prof. Dr. med. A. Wagner  
**Telefon (03 41) 9 72 42 21**

## Sachsen

## Reha-Kliniken

01731 **Kreischa**, An der Wolfsschlucht 1–2  
Klinik Bavaria, Frau Dr. Müller  
**Telefon (03 52 06) 61 00 00**

01896 **Pulsnitz**, Wittgensteiner Straße 1  
Klinik Schloß Pulsnitz  
Frau Dr. med. Schüwer  
**Telefon (03 59 55) 5- 12 01**

## Sachsen-Anhalt

## Akutkliniken

06097 **Halle/Saale-Wittenb.**, Ernst-Grube-Str. 40  
Neurologische Universitätsklinik  
**Telefon (03 45) 5 57 28 57 - 8**

## Schleswig-Holstein

## Akutkliniken

24105 **Kiel**, Niemannsweg 147  
Klinik für Neurologie der CAU  
Prof. Dr. med. Deuschl  
**Telefon (04 31) 59 70**

## Schleswig-Holstein

## Reha-Kliniken

23795 **Bad Segeberg**, Hamdorfer Weg 3  
Seeberger Kliniken GmbH  
Neurologisches Zentrum, Prof. Dr. Valdueza  
**Telefon (0 45 51) 8 02 60 00**

## Thüringen

## Akutkliniken

07747 **Jena**, Erlanger Allee 101  
Universitätsklinikum Jena  
Hans-Berger-Klinik für Neurologie  
Direktor: Prof. Dr. med. Otto W. Witte  
**Telefon (0 36 41) 9 32 34 01**

07548 **Gera**, Str. d. Friedens 122  
SRH Waldklinikum, Klinik f. Neurologie  
Chefarzt Dr. med. Schubert  
**Telefon (03 65) 82 80**

## Thüringen

## Reha-Kliniken

36448 **Bad Liebenstein**, Heinrich-Mann-Str. 34  
Neurologische Klinik  
**Telefon (03 69 61) 3 73 30**

# Gesprächsrunden

Um Gesprächsrunden in Ihrer Wohnortnähe zu ermöglichen, haben wir folgende Stützpunkte eingerichtet:

## Hamburg

**Heinz Mernik**

Ostewinkel 12, 21147 Hamburg  
Telefon (0 40) 7 02 39 67

**Bettina Blume**

Uhlenhorster Weg 2, 22085 Hamburg  
Telefon (0 40) 2 20 29 97  
E-Mail: bettina.blume@hamburg.de

## Unterfranken

**Walter & Liane Müller**

Am Steinberg 9, 97456 Pfandhausen  
Landkreis Schweinfurt  
Telefon (0 97 38) 2 53, ab 19 Uhr  
Fax (0 97 21) 80 39 61

## Bayern

**Udo Frey**

Marcherstraße 84, 94239 Zachenberg  
Telefon (0 99 29) 5 00

## Rheinland-Pfalz

**Hans-Albert Zimmer**

Im Hopfengarten 21a, 54295 Trier  
Telefon (0 65 1) 2 84 33  
E-Mail: hazi-zimmer@gmx.de



## Werden Sie Mitglied!

- Ja, ich möchte **Mitglied** des Bundesverband Deutsche GBS-Vereinigung e.V. werden, zu einem Jahresbeitrag von 50,- € (oder mehr) \*\*\* : \_\_\_\_\_ €  
Ehepaare 50,- € (oder mehr) \*\*\*: \_\_\_\_\_ €

- Mindestjahresbeitrag für Firmen inklusive GBS-Magazin ab 65,- €

- Ich möchte **Abonnent** des GBS-Magazins werden.  
4 Ausgaben für 25,- € (oder mehr) \_\_\_\_\_ €

- Ich bin selbst GBS-krank  Nein

- Meinen Beitrag überweise ich auf ihr Konto - Nr.: 321 023 967, Volksbank Chemnitz eG BLZ 870 962 14

1. IBAN-Nummer unseres Kontos: DE63 8709 6214 0321 0239 67  
2. BIC-Adresse: GENODEF1CH1  
3. Genaue Anschrift unserer Bank: Volksbank Chemnitz eG  
Niederlassung Zwickau  
PF 315 09003 Chemnitz

**Bundesverband Deutsche  
Guillain-Barré-Syndrom-Vereinigung e.V.**  
eingetragen beim AG Gera, VR-Nr.: 14 14,  
De-Smit-Straße 8, 07545 Gera

- Ich lasse den Beitrag per Lastschrift einziehen

Kto/BLZ: \_\_\_\_\_

BLZ/Bank: \_\_\_\_\_

### Absender

Name und Vorname (Ehemann, Ehefrau): \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

geb. (Ehemann, Ehefrau): \_\_\_\_\_

Beruf (Ehemann, Ehefrau): \_\_\_\_\_

Krankenkasse (Ehemann, Ehefrau): \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

**FAX-Nummer: (03 65) 55 20 19 95**

- Werden Sie **Mitglied** mit einem **Mindestjahresbeitrag von 50 €** (oder mehr) \*\*\*  
 Ehepaare **50 €** (oder mehr) \*\*\*  
 Werden Sie **Abonnent** des GBS-Magazin (**4 Ausgaben zum Preis von 25 € pro Jahr**)

\*\*\* Selbstverständlich erhalten Sie vierteljährlich das GBS-Magazin zugesandt.



### Einzugsermächtigung (Einzug von Forderungen durch Lastschrift)

Name und Anschrift des Zahlungsempfängers	Name und Anschrift des Kontoinhabers
Bundesverband Deutsche Guillain-Barré-Syndrom-Vereinigung e.V. De-Smit-Straße 8 07545 Gera  <i>Hiermit ermächtige ich den Bundesverband Deutsche GBS-Vereinigung e.V.,            widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung von</i>  <i>bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mit der</i>  <i>durch Lastschrift einzuziehen.</i>	Euro:  Kontonummer: _____ Bankleitzahl: _____  Genaue Bezeichnung des Kreditinstitutes: _____
Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftenverfahren nicht vorgenommen.	Ort, Datum _____ Unterschrift _____

**Wir wünschen Ihnen  
einen angenehmen Sommer!**

